

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Zentrale Forschungsfragen und -kontexte	7
1.2	Forschungsstand und Aufbau der Arbeit	14
2	Kosmopolitismus: Diskurse, Kontexte und Konzepte	23
2.1	Kosmopolitismus, Deutschtum und Judentum: Historische Diskurse und Positionen	23
2.1.1	Kosmopolitismus vs. Nationalismus? Debatten des 18. und 19. Jahrhunderts	25
2.1.2	Judentum vs. Deutschtum: Kosmopolitismus im Kontext nationaler Ideologien des 20. Jahrhunderts	32
2.2	Kosmopolitismus der Differenz: Ansätze eines Neuen Kosmopolitismus	39
2.2.1	Plurale und partikulare Kosmopolitismen: Postkoloniale Perspektiven	41
2.2.2	Wir und die Anderen: Kosmopolitismus im Spannungsfeld von Ähnlichkeit und Differenz	45
2.2.3	Neue Bilder der Welt: Mediale und literarische Erscheinungsräume des Kosmopolitischen	50
3	Kosmopolitische Figuren des Exils in Texten von Peter Weiss, Stefan Zweig, Thomas Mann und Lion Feuchtwanger	57
3.1	Der Kosmopolit als Autor: Weltbürgertum in autobiografischen Verhandlungen des Exils	61
3.1.1	Weltbürger, Heimatloser, Zeitzeuge: Stefan Zweigs <i>Die Welt von Gestern</i>	69
3.1.2	Vom formlosen Selbstgespräch zum kosmopolitischen Dialog mit der Welt: Peter Weiss' <i>Fluchtpunkt</i>	83
3.2	Der „erste bewußte Kosmopolit und Europäer“: Stefan Zweigs <i>Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam</i>	95
3.2.1	„...nichts von jener Materie [...], aus der die Natur Märtyrer formt“: Der Kosmopolit als Anti-Held	102
3.2.2	Erasmus und Luther: Ein Kampf zwischen Weltbürgertum und Nationalismus	106

3.2.3	Erasmus Vermächtnis: (literarische) Strategien zur Bewahrung eines utopischen Ideals	110
3.3	Kosmopolitisches Deutschtum: Goethe-Bilder bei Thomas Mann	116
3.3.1	Goethe als deutscher Weltbürger: Essays und Reden der 1920er und 1930er Jahre	118
3.3.2	„Sie meinen, sie sind Deutschland, aber ich bin's“: Thomas Manns Exilroman <i>Lotte in Weimar</i>	124
3.4	Vermittlung, Verschmelzung und Zerstreuung: Kosmopolitismus und jüdische Exiltradition in Lion Feuchtwangers <i>Josephus</i> -Trilogie	143
3.4.1	Ein jüdischer Weltbürger als Vermittler zwischen Ost und West	149
3.4.2	„...als Jude unter Juden ein Weltbürger bleiben“: Kosmopolitismus als Zerreißprobe	158
3.4.3	Der Tod des Weltbürgers: Zur messianischen Dimension des Kosmopolitismus	171
4	Topografien des Kosmopolitischen bei Joseph Roth und Irmgard Keun	179
4.1	„...dieses Vaterland, das mir erlaubte, ein Patriot und ein Weltbürger zugleich zu sein“: Die Habsburgermonarchie als kosmopolitischer Erfahrungsraum bei Joseph Roth	187
4.1.1	„Man hat das Haus verteilt, gespalten, zertrümmert“: Joseph Roths <i>Die Büste des Kaisers</i>	192
4.1.2	„Die einzige Übernation die in der Welt je existiert hat“: Joseph Roths <i>Die Kapuzinergruft</i>	207
4.2	„Träger des Gedankens vom allgemeinen Vaterland“: Diasporisches Ostjudentum und kosmopolitisches Europa bei Joseph Roth	225
4.3	Zum kosmopolitischen Potenzial der Grenze bei Joseph Roth	235
4.4	Zu Hause im Hotel? Über einen kosmopolitischen Erfahrungsraum und seinen Wandel im Exil	251
4.4.1	Alternativen zu Heim und Herd: Joseph Roths <i>Hotelwelt</i> und <i>Hotel Savoy</i>	254
4.4.2	Hotelleben im Exil: Irmgard Keuns <i>Kind aller Länder</i>	261
5	Schlusswort und Ausblick	279
	Siglenverzeichnis	291
	Literatur	293